D Bedienungsanleitung Gerätebeschreibung 1 - bzw. 2-Kanal-Schaltuhr EIB

Einleitung

- 1. Allgemeines
- Ausführung
- Funktion
- Montage
- Technisch
 Hinweise Technische Daten

Einleitung

Diese Geräte sind Produkte für das EIB-System und wurden, nach Diese Gerätebeschreibung kann nur im Zusammenhang mit diesem System verstanden werden.

Detaillierte Kenntnisse durch eine ElB-Systemschulung werden zum Verständnis dieser Beschreibung vorausgesetzt.

1. Allgemeines

Diese Geräte gehören zur Familie der Sensoren und geben in Abhängigkeit von eingestellten Zeiten ElS 1-Telegramme ab.

Die Schaltuhr verfügt über einen bzw. zwei Kanäle.

Anwendungen sind: Zeitgesteuerte Einrichtungen wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Jalousien.

2. Ausführung

Diese Geräte in REG-Ausführung haben eine durchgeschleifte AST zum Anschluß an die REG/BA. Eine Datenschiene ist nicht notwen-dig. Das 1-Kanal-Gerät belegt einen Binäreingang der REG/BA, das 2-Kanal-Gerät zwei Binäreingänge.

3. Beschreibung

3.1 LCD Anzeige-Einheit

Zur eindeutigen Anzeige der unterschiedlichen Daten und Informationen beinhaltet das Display eine Vielzahl von Elementen.





3.2 Datenverwaltung innerhalb der Schaltuhr

a) Blöcke

Wird die Schaltuhr im 24 Stundenzyklus eingesetzt, müssen alle 7 Wochentage zugeordnet werden.

Soll zur gleichen Zeit an verschiedenen Wochentagen geschaltet werden, läßt sich dies mit folgenden Wochentagsblöcken realisie-

Montag - Sonntag MO SU Montag - Freitag Samstag - Sonntag SA + SU

Einzeltagprogrammierung ist selbstverständlich möglich.

Sollen beide Kanäle zur gleichen Zeit geschaltet werden (EIN/ON oder AUS/OFF), müssen diese Schaltzeiten je Kanal getrennt eingegeben werden.

Keine Kanalblockbildung möglich.

b) Speicherplätze

Die Speicherkapazität ist auf 32 – 2 Kanal – bzw. 16 – 1 Kanal – Plätze ausgelegt, wobei jeweils 8 Schaltpaare je Kanal verfügbar sind 8 EIN = ON und 8 AUS = OFF.

c) Ausführung der Schaltbefehle

Bei jeder Veränderung des Programms, der Uhrzeit - z. B. Sommer-/Winterzeitumschaltung – werden alle Speicherplätze "abgefragt" und der Prozessor stellt den Schaltzustand her, der It. Programm dem "aktuellen Stand" entspricht.

3.3 Tastaturbeschreibung – Funktionen

Zur Eingabe der aktuellen Uhrzeit müssen die entsprechenden Taste in Kombination mit der Taste 🕒 gedrückt werden.

000 + + + + zur Eingabe des aktuellen Wochentages zur Eingabe der Uhrzeit - Stunden zur Eingabe der Uhrzeit - Minuten

Für alle weiteren Eingaben bzw. das Abfragen der einprogrammierten Schaltzeiten werden die jeweiligen Tasten immer nur einzeln gedrückt.

0	zur Anwahl der Standardanzeigen
	- aktueller Zustand
Day	zur Anwahl der jeweiligen Wochentage bei Schalt- zeiten
h+	zur Eingabe der Stunden bei Schaltzeiten
m+	zur Eingabe der Minuten bei Schaltzeiten
CH 1	zur Anwahl der jeweiligen Speicherplätze je Kanal
CH 2	für ON = EIN oder OFF = AUS beim Programmierer
200	und Übernahme in den Speicher.
71	zur manuellen Veränderung der Relaiszustände des
5 5	jeweiligen Kanals
1 -)
130	$ON \longrightarrow \mathcal{M}OFF$
\rightarrow	\Rightarrow [ON] \Rightarrow [OFF] \Rightarrow —
30	OFF → ▼ ON Dauerbetrieb

+ 1 h zur Wahl der Sommer- bzw. Winterzeit

zum Löschen aller gespeicherten Schaltzeiten im Speicher und der aktuellen Uhrzeit.

3.4 Eingabe der aktuellen Uhrzeit

Es muß davon ausgegangen werden, daß der Akku der Schaltuhr leer ist, wenn sie in Betrieb genommen wird. Es kann bis zu 2 Min. dauern, bis im Display verschiedene Segmente aufleuchten – Ladevorgang Akku.

Mit einem Bleistift o. ä. Gegenstand die Taste "Res" drücken, damit wird die Elektronik "neutral" gesetzt. Für ca. 5 Sekunden sind alle Segmente im Display sichtbar.

Danach erscheint:





Routinestart: Taste 🕒 1 mal drücken, im Display erscheint MO – Montag – und die Uhr startet mit 20:00.

Zur Eingabe der aktuellen Uhrzeit muß die Taste 🕒 dauernd gedrückt werden.

Die Reihenfolge der Eingabe ist beliebig. Sie können in Ihrer gebräuchlichen "Schreibweise" die Daten einprogrammieren.

Wird die aktuelle Uhrzeit während der Sommerzeitperiode eingegeben, muß mit Taste "+1h" die Uhrzeit um 1 Stunde vorgestellt werden. Im Display erscheint zusätzlich die Kennung "+1h".

Beispiel Tasten: Display: © gedrückt halten Day 16:20 16:20 Donnerstag

Werden die Tasten h+ und m+ länger als 2 Sekunden gedrückt, erfolgt ein Schnelldurchlauf – Rollmode.

Taste 🖰 loslassen.

Zeitvergleich z. B. Radio/Fernsehgerät/Telefon-Zeitansage.

In der Anzeige blinkt ein Doppelpunkt zwischen der Stunden- und Minutenanzeige.

3.5 Programmieren von Schaltzeiten

Die Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten – je Kanal – wird mit Taste CH 1 bzw. CH 2 eröffnet und abgeschlossen – gespeichert.

Beim Drücken dieser Taste(n) werden abwechselnd die Speicher-plätze für einen ON-Befehl und danach für einen OFF-Befehl

Nach der Eingabe der einzelnen Schaltzeiten werden diese ebenfalls mit der (den) Taste(n) CH 1 bzw. CH 2 in den Speicher

Beispiel: Mo, Di, Mi, Do, Fr

6.00 Uhr

Kanal 1 EIN

CH 1 Speicherplatz für ON Befehl aufrufen Day h+, m+



Mit CH1 wird dieser Schaltbefehl gespeichert.

Auch mit Taste 🕒 wird der neue Wert in den Speicher übernommen, die Schaltuhr ist jetzt im aktuellen Betriebszustand.

Entsprechende Aus-Schaltzeiten werden in gleicher Weise program-

 b)
 Wird der jeweilige Programmiervorgang f
ür ca. 1–2 Minuten unterbrochen, wechselt der Displayinhalt zur
ück zur aktuellen Uhrzeit.

Teileingaben, z. B. nur Stunden, werden in den Speicher übernommen, sind aber als Schaltbefehl nicht wirksam. Siehe Punkt 3.6.c.

3.6 Lesen - Ändern - Löschen

al lesen

Die einprogrammierten Schaltzeiten werden – je Kanal – mit der Taste CH 1 bzw. CH 2 Schritt für Schritt "gelesen". Jeder Displayinhalt entspricht einem Speicherplatz.

b) Ändern

Ein mit Taste CH 1 bzw. CH 2 aufgerufener Befehl kann im Display verändert – korrigiert werden, – angezeigte Daten einfach über-schreiben – wird aber erst mit Drücken der jeweiligen "CH"-Taste in den Speicher übernommen.

c) Löschen

Soll eine der eingegebenen Schaltzeiten unwirksam gemacht werden, so genügt es, wenn ein Teil der Eingabe "gelöscht" wird. Z. B. 06:--; oder --: 30; oder --: --.

Mit Taste ",Res" wird der gesamte Speicherinhalt einschließlich der Uhrzeit gelöscht.

Auch mit Taste (*) wird der neue Wert in den Speicher übernommen, die Schaltuhr ist jetzt im aktuellen Betriebszustand.

3.7 Manuelle Betätigung der Schaltausgänge

Mit den Tasten 201 und 202 können die jeweiligen Schaltausgänge wie folgt beeinflußt werden.

ON oder O OFF Ausgangsposition TOFF oder TO ON einmal drücken nochmals drücken [ON] DO nochmals drücken [OFF] nochmals drücken

(zurück in den Automatikbetrieb)

Ein manuell veränderter Schaltzustand XON oder XOFF wird durch die nächste automatische Schaltzeit wieder aufgehoben, d. h. der nächste Programmschritt wird wieder automatisch durch-

Aus den Funktionen (ON) und (OFF) kann nur durch Betätigen der Tasten Win den Automatikbetrieb zurückgekehrt werden.

3.8 Verhalten bei Anlegen/Wiederkehr der Bus-Spannung Zontrale Bus-Spannung vom Netzteil/Drossel

a) beim Anlegen

Die Sensoren senden das Telegramm entsprechend dem aktuellen Zustand.

Die Aktoren nehmen Telegramme an entsprechend dem aktuellen Zustand.

b) nach Wiederkehr

Entsprechend dem aktuellen Zustand der Sensoren wird der Schaltzustand der Aktoren hergestellt.

3.9 Verhalten bei Ausfall der Busspannung

Das Schaltprogramm bleibt erhalten, Gangreserve 150 h. Die Aktoren bleiben in ihrem jeweiligen Schaltzustand, sofern diese mit einer externen Spannung versorgt sind.

4. Montage

4.1

Gerät auf DIN-Schiene aufschnappen, nach rechts schieben und mit der REG-BA bzw. mit schon vorhandenem, anderen Sensorgerät

Demonto

Gerät auf der DIN-Schiene nach links schieben bis die Steckverbindung zum REG/BA frei ist. Dann Gerät entriegeln und demontieren.

5. Inbetriebnahme

Nach Ankoppeln des Gerätes an die REG/BA bzw. schon vorhandenem, anderen Sensorgerät. Vergabe der physikalischen Adresse für diese REG/BA: Busspannung zuschalten, Taste im Gerät drücken, LED leuchtet auf, Laden aus der ETS über serielle

Schnittstelle ins Gerät. LED erlischt. Aufrufen der AWS dieses Gerätes in der ETS, Parametrierung der Parameter, z. B. Gruppenadresse, Funktionsverhalten etc. Diese so vorbereitete Software über die serielle Schnittstelle in das Gerät laden.

Bei Betriebsbereitschaft der zur Gruppe gehörenden Geräte gewünschte Funktion(en) prüfen.

6. Technische Daten

6.1 Sensor

über AST vom BUS Versorgungsspannung (2,5 mA je Kanal) Umgebungstemperatur max. Feuchtigkeit -5° C bis +45° C 93% typ. +2,5 s/Tag bei +20° C Ganggenauigkeit Schaltzustands-Anzeige ja 1 Minute kürzeste Schaltzeit über ETS einstellbar Schalverzögerung jede Minute 16 bzw. 32 Programmierbar Speicherplätze manuell Sommer-/Winterzeitumstellung Schutzklasse IP 20 Schutzart 45 x 35 x 68 (53) mm Maße (H x B x T) Verteilerausschnitt Plombierbar 46 x 36 mm ia

7. Hinweise

Wenn dieses Sensorgerät mit der REG/BA verbunden wird, können für die verbleibenden 2 oder 3 Binäreingänge nur Sensoren

Für die Programmierung ist die Zuordnung der Adressplätze zu

Bild a) Das Gerät belegt 1 Binäreingang Bild b)

Das Gerät belegt 2 Binäreingänge 3 REG-S REG/BA frei frei frei Uhr 3 4 REG-S/ REG/BA frei Ы frei Uhr

Nur mit zertifizierten Geräten ist eine Kommunikation möglich. (siehe auch Anleitung DS).